



Am **Fachbereich Psychologie**, im Bereich Klinische Psychologie und Psychotherapie, Leitung Prof. Rief, ist im Rahmen des vom BMBF geförderten Projektes „ReCAP“ vorbehaltlich der Mittelbewilligung **zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet für die Dauer von 3 Jahren**, soweit keine Qualifizierungsvorzeiten anzurechnen sind, die drittmittelfinanzierte **Teilzeitstelle (50 % der regelmäßigen Arbeitszeit)** einer/eines

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin / Mitarbeiters (Doktorandin / Doktorand)

zu besetzen. Die Eingruppierung erfolgt nach **Entgeltgruppe 13** des Tarifvertrages des Landes Hessen.

ReCAP ist ein multizentrisches Verbundprojekt, in dem in drei Subprojekten kulturell adaptierte psychotherapeutische Ansätze für geflüchtete Menschen entwickelt und in randomisiert-klinischen Studien evaluiert werden. Die einzustellende Person unterstützt die Organisation der Subprojekte 2 (Kulturadaptierte Gruppentherapie) und 3 (Imagery Rescripting) am Standort Marburg (u. a. Rekrutierung in Marburg und Umgebung, Koordination von Therapeutinnen/Therapeuten und studentischen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern, Rücksprachen mit Supervisorinnen/Supervisoren, Vorbereitung und Durchführung von Datenerhebungen).

Im Rahmen der übertragenen Aufgaben wird die Möglichkeit zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit geboten, die der eigenen wissenschaftlichen Qualifizierung dient. Die Befristung richtet sich nach § 2 Abs. 1 Satz 1 WissZeitVG.

Vorausgesetzt werden ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Diplom, Master oder vergleichbar) im Fach Psychologie mit klinisch-psychologischem Schwerpunkt und Promotionsinteresse im Bereich der klinisch-psychologischen Forschung mit Geflüchteten. Exzellente Kommunikationskompetenz, Teamfähigkeit sowie Bereitschaft für Dienstreisen werden erwartet. Erfahrungen in der Arbeit mit Geflüchteten sind von Vorteil. Eine begleitende Ausbildung in Psychologischer Psychotherapie am angegliederten Ausbildungsgang IPAM (Schwerpunkt VT) sowie an der Hochschulambulanz ist möglich („Marburger Modell“). Die Bereitschaft zur eigenen wissenschaftlichen Qualifizierung (z. B. ein Promotionsprojekt auf dem Gebiet der Klinischen Psychologie und Psychotherapie) wird erwartet.

Die Philipps-Universität unterstützt aktiv die professionelle Entwicklung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern durch die Angebote der Marburg Research Academy (MARA), des International Office und der Stellen für Hochschuldidaktik und Personalentwicklung.

Wir fördern Frauen und fordern sie deshalb ausdrücklich zur Bewerbung auf. In Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bewerberinnen und Bewerber mit Kindern sind willkommen - die Philipps-Universität bekennt sich zum Ziel der familienfreundlichen Hochschule. Eine Reduzierung der Arbeitszeit ist grundsätzlich möglich. Bewerberinnen/Bewerber mit Behinderung im Sinne des SGB IX (§ 2, Abs. 2, 3) werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerbungs- und Vorstellungskosten werden nicht erstattet.

Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum **01.02.2019** unter Angabe der Kennziffer **fb04-0003-wmz-2019** an Dr. Cornelia Weise in einer PDF-Datei an weise@uni-marburg.de.